

Jazz der Spitzenklasse

Peter Schärli Special Sextet gastierte in der Eschner Tangente

ESCHEN – In dieser Formation seien sie schon zum fünften Mal in der Tangente Eschen gewesen und sie kämen immer wieder gerne, denn hier gefalle ihnen das Ambiente des Jazzkellers ebenso wie das Publikum, das begeistert die Musik aufnehme. Das meinte Peter Schärli, der am Samstag mit seinem Special Sextet feat. Glenn Ferris in die Tangente gekommen war.

• Reinold Tavernaro

Es ist schon erstaunlich, wie es Karl Gassner und Cornelia Hermann als Verantwortliche der Tangente immer wieder gelingt, Spitzenensembles der Jazzszene in die Tangente zu locken.

Peter Schärli (tp), Glenn Ferris (tb), Donat Fisch (ts), Hans Feigenwinter (p), Thomas Dürst (b) und Béatrice Graf (dm) sind auf ihren Instrumenten allererste Sahn. Wenn Peter Schärli auf seiner vergoldeten Trompete seine Stimme erklingen lässt, wird man vom



Beherrschen ihre Instrumente virtuos, von links: Hans Feigenwinter, Glenn Ferris, Thomas Dürst, Peter Schärli, Donat Fisch und Béatrice Graf.

Wirbelwind seiner Töne und Läufe und hundertfachen Triller weggerissen. Peter Schärli ist ein stiller, ruhiger Jazzler, der immer dann in den Hintergrund tritt, wenn seine Kollegen an der Reihe sind. Er ist eben zu den besten Trompetern

Europas zu zählen, ein Star, der sich nie als solcher gibt. Weltentückt Donat Fisch, der sein Tenorsaxofon singen lässt; Béatrice Graf macht ihr Schlagzeug zum Hexenkessel und schliesslich Glenn Ferris an der Posaune,

der er Töne entlockt, die man ansonsten nie zu hören bekommt. Manchmal bluesig, dann explodierend. Ein Abschluss mit der Eigenkomposition «The complete part 1 aus Lulu». Hoffentlich bald wieder.